

f46b

Durch 3–6 dm tiefes Rigolen veränderte Böden, meist im Bereich ehemaliger oder heutiger Weinberge; ursprünglich tiefes, z. T. kalkhaltiges Kolluvium aus holozänen Abschwemmmassen

Verbreitet auftretende Böden

Bodenformgruppe	f-K02b	
Flächenanteil	50–80 %	
Nutzung	LN, selten Wald	
Relief	meist deutlich eingetiefte Muldentäler sowie Hangschleppen und kleine Schwemmfächer am Rand der Talauen	
Bodentyp	tiefes Kolluvium, z. T. kalkhaltig sowie örtlich pseudovergleyt oder mit Vergleyung im nahen Untergrund; Böden häufig durch 3–6 dm tiefes Rigolen verändert	
Ausgangsmaterial	holozäne Abschwemmmassen	
Bodenartenprofil	LS2–Ut4–Tu3, Gr0–2	>10 dm
Karbonatführung	z. T. ab Bodenoberfläche	
Gründigkeit	tief	
Waldhumusform	typischer und moderartiger Mull	
Humusgehalt	Oberbod. LN	mittel humos, stellenweise schwach humos
	Unterboden	sehr schwach humos bis schwach humos
Bodenreaktion	LN	schwach alkalisch bis schwach sauer
	Wald	stark sauer, im Unterboden stellenweise mittel sauer
Bodenschätzung	L3Lö, L4Lö, L3LöV, L3LöD, L4LöV, L3V, L4V, LT4V, Lla2, Llla2	
Musterprofile	keine Angabe	

Begleitböden

untergeordnet, meist randlich, Kolluvium über Parabraunerde oder Pseudogley-Parabraunerde; ebenfalls untergeordnet Kolluvium über Pelosol und über Pseudogley-Pelosol; in Muschelkalk-Tälern vereinzelt Kalksteinschutt führendes Kolluvium

Kennwerte

Feldkapazität	mittel bis hoch (330–400 mm)
Nutzbare Feldkapazität	hoch bis sehr hoch (150–230 mm)
Luftkapazität	mittel, im Unterboden stellenweise gering
Wasserdurchlässigkeit	gering
Sorptionskapazität	hoch bis sehr hoch (220–310 mol/z/m ²)
Erodierbarkeit	hoch, stellenweise mittel

Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23" (LUBW 2011)

Standort für naturnahe Vegetation	keine hohe oder sehr hohe Bewertung	
Natürliche Bodenfruchtbarkeit	hoch bis sehr hoch (3.5)	
Ausgleichskörper im Wasserkreislauf	LN: mittel bis hoch (2.5)	Wald: hoch bis sehr hoch (3.5)
Filter und Puffer für Schadstoffe	LN: hoch bis sehr hoch (3.5)	Wald: hoch bis sehr hoch (3.5)
Gesamtbewertung	LN: 3.17	Wald: 3.50

Verbreitung und Besonderheiten